

## Tauchsafari Kroatien 24. 6. – 1. 7. 2006

Der Vorstand des TCB organisiert zum 30-jährigen Clubjubiläum eine Tauchsafari in Kroatien und 12 Mitglieder melden sich erfreulicherweise an, so dass wir das Boot eine Woche lang ganz für uns haben, danke Marc!

Morgens früh um sechs verladen wir, Caro, Marc, Hügü, Aschi, Beat, Resu, Carmen, Rosle, zwei Autos in Kandersteg und machen den ersten Halt (leider ohne Kaffee, weil die Beiz noch geschlossen ist!) schon auf dem Simplon. Das kanns ja nicht sein, denn wir haben noch 1000km vor uns! (Milano – Venedig – Triest – Rijeka – Zadar)

Nach einer echt anstrengenden Fahrt (häufige Stopps für Getränkeachschub...?) geraten wir kurz vor dem Ziel doch noch in einen langen Stau am Sveti Rock. Aber die MIRAMAR wartet im Hafen geduldig auf uns. Gut, die Koteletten und Plätzli, die uns der Koch zum Abendessen serviert, sind doch ein wenig „ledrig“ geworden. Das Essen ist aber von da an immer hervorragend, vor allem Fleischliebhaber kommen auf ihre Rechnung.

Am Sonntagmorgen stossen weitere Stefanie, Urs, Güschtu und Dänu zu uns, so dass wir wie vorgesehen auslaufen können – 12 TaucherInnen und 3 Crewmitglieder starten in eine strahlende, heisse Woche.

Über den ersten Gewöhnungstauchgang wird natürlich ein bisschen gespottet (15m, ha, ha!) So übel wird's gar nicht. Die Flachwasserbereiche sind an allen Tauchplätzen mit Seegras und Algen bewachsen und von Felsbrocken durchsetzt. Darunter, in Löchern und Spalten, entdecken wir täglich Oktopoden, (Diesen Ausdruck haben wir in den Briefings gelernt, welche übrigens immer von Marc gut vorbereitet und durchgeführt wurden!) Drachenköpfe in jeder Farbe und Grösse, Sepien, Seesterne, Seespinnen usw. Ich halte mich in diesem flachen Bereich sehr gerne auf, weil das Wasser schön warm und von Sonnenlicht durchflutet ist; zum Austausch ideal!

Folgender Tagesablauf pendelt sich ein: 8.00 Uhr Frühstück, fahren, 10.00 Uhr tauchen, fahren, zu Mittag essen, schlafen, fahren, 16.00 Uhr tauchen, fahren, Abendessen, Bier trinken, ...

Meistens legen wir für die Nacht in einem Hafen an, so dass wir uns noch ein bisschen die Beine vertreten können. Shorts und T-Shirt genügen immer und selbst in dieser leichten Bekleidung schwitzen wir vor uns hin. Einige von uns schlafen daher an Deck, aber da ists halt manchmal ein bisschen laut...

Am Montag feiern wir Güschtus Geburi mit einem Apéro, (danke Carmen!), müssen ihn aber nach dem verlorenen Viertelfinal der Schweizer noch ein bisschen trösten. Er hats vorausgesagt, 26.6.06, diese Zahlen können nicht Glück bringen. Ach was, es war ein schöner Tag! Wir haben gleich noch einmal Grund zum Feiern – Carmens 500. Tauchgang! – schon wieder Apéro – hoffentlich kommt das gut. Und weil's immer so heiss ist, fliesst halt auch das Bier in Strömen, aber da macht vor allem auch die Crew fleissig mit... Man munkelt, 20 Kisten seien eingekauft worden, das gibt pro Tag... Man rechne...

Höhepunkt der Woche ist der Donnerstag mit zwei tollen Tauchgängen im Nationalpark KORNAT.

Wir fahren mit dem Boot an senkrecht abfallenden Felsen vorbei, passieren unbewohnte Inselchen, die mit Gras und niedrigen Büschen bewachsen sind. Ab und zu entdecken wir in einer Bucht einen Landsitz und im Hafen ankert eine teure Yacht. Steilwand tauchen – judihui! – sich fallen lassen im klaren Blau, mitten in einem Schwarm Kleinfische, in jedes Loch leuchten – ja, einen Conger hats, mehrere Langusten, Muränen, Schwämme in allen Farben und – doch erstaunlich fürs Mittelmeer – rote Gorgonien, ganze Felder, wunderschön!

Am Abend sitzen wir im Restaurant über der Bucht, hören nebenan Ziegen meckern und geniessen die mediterrane Stimmung. Unser Captain nennt dieses Plätzchen seine zweite Heimat. Leider dürfen wir in diesem Nationalpark nur 24 Stunden bleiben und der letzte Tauchgang dort ist erst noch ein Reinform. Irgendwie doch schade, haben wir keinen Guide dabei. Der Captain kann sich nämlich nicht erklären, warum wir die schön bewachsene Steilwand diesmal nicht gefunden haben.

Am Freitagabend fahren wir wieder im Hafen von Zadar ein, packen unsere Sachen zusammen, schauen uns auf der Grossleinwand im Restaurant ein Fussball-WM-Spiel an, verbringen die letzte Nacht (schwitzt, schwitzt) auf der MIRAMAR und fahren am Samstag in die Schweiz zurück. Eine gelungene Woche, würde ich meinen.